

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (16. Heft) Josua, Richter und Ruth Anmerkungen zur Geschichte Simsons (zu Richter 13,21) entnommen dem Schluß einer Predigt zu finden in <a href="#">Acht Predigen über Johannes 3,1-21</a> (6. Predigt: Joh.3,17)

Da *Manoah*, der Vater Simsons, den Herrn gesehen hatte, *sprach er zu seinem Weib*: „*Wir müssen des Todes sterben, daß wir Gott gesehen haben. Aber sein Weib antwortete ihm: Wenn der Herr Lust hätte uns zu töten, so hätte er das Brandopfer und Speisopfer nicht genommen von unseren Händen; er hätte uns auch nicht solches alles erzeugt, noch uns solches hören lassen, wie jetzt geschehen ist*“. Es spreche ein jeder von euch, dem es um seiner Seelen Seligkeit geht, wo ihm das zaghafte Herz sagt: „Du kommst noch um“: Hätte der Herr Lust mich zu töten, so würde Er das ewig gültige Opfer Seines lieben Sohnes nicht angenommen haben; so hätte Er uns auch dieses alles nicht gezeigt, noch es uns hören lassen, was wir vernommen haben: Gott hat Seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, daß Er die Welt richte, sondern daß die Welt durch Ihn selig werde. Die Welt bin ich, und Er wird mir nicht gelogen haben, das mußst du schwaches Herz mir stehen lassen. Amen.